

Die Strompreise Großbritanniens sind weltweit führend – ebenso wie der wirtschaftliche Niedergang

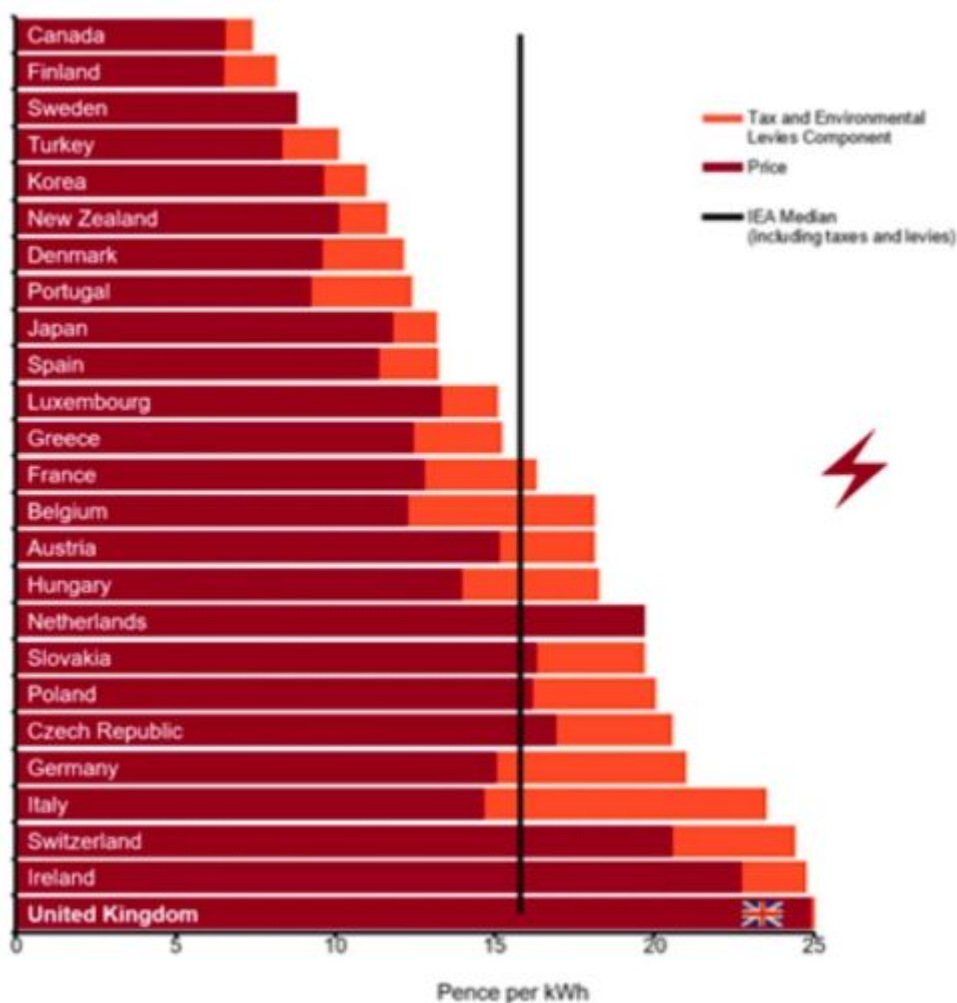
geschrieben von Chris Frey | 7. Oktober 2025

Cap Allon

Die gestern veröffentlichten aktuellen Strompreisvergleiche der Internationalen Energieagentur bestätigen, dass Großbritannien die höchsten Industriestrompreise in den Industrieländern und nun auch die zweithöchsten Haushaltskosten hinter Deutschland hat.

Industriekunden in Großbritannien zahlen fast 25 Pence pro kWh gegenüber einem ohnehin schon überhöhten IEA-Durchschnittspreis von ~14 Pence ...

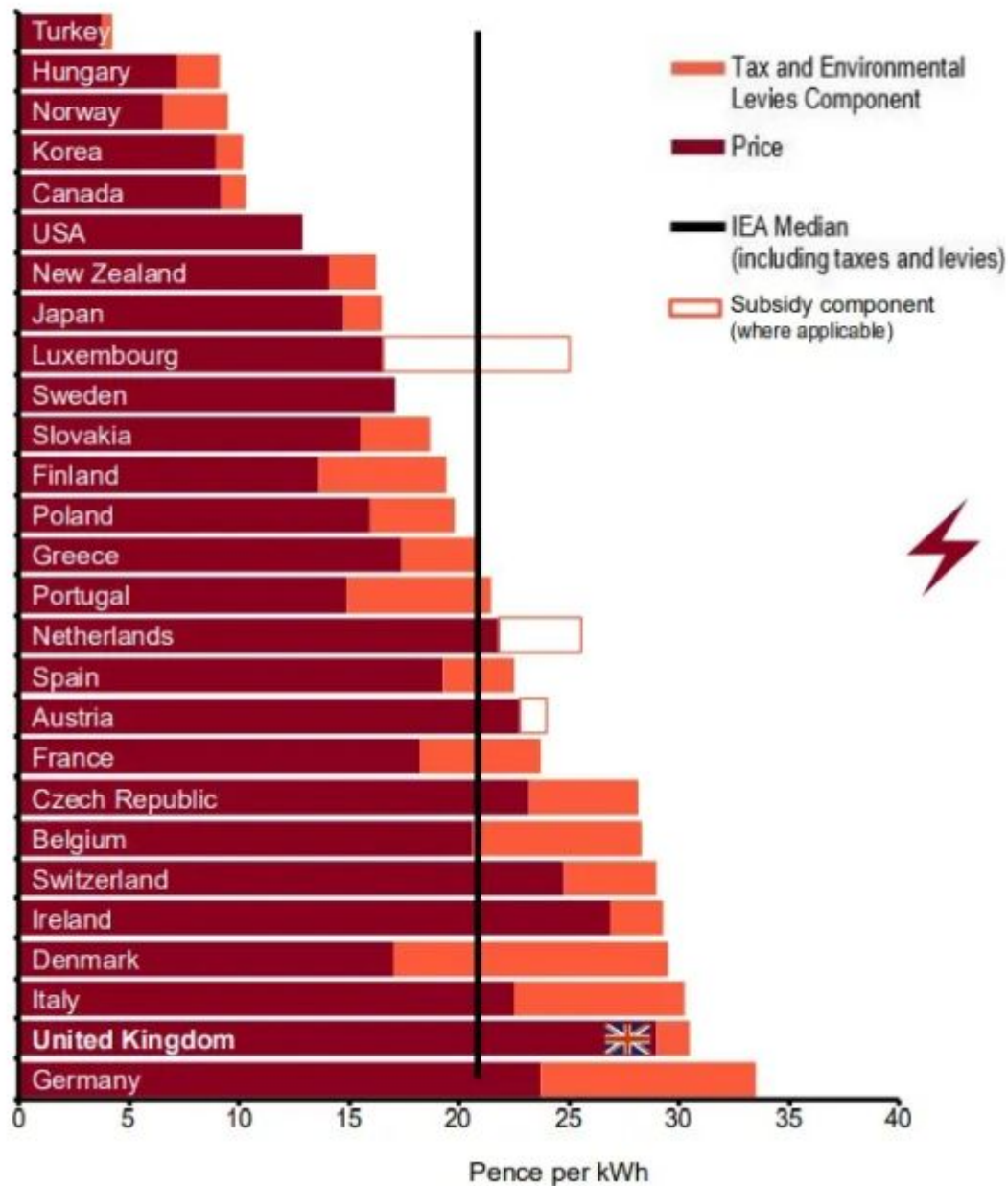
Chart 5.3: Industrial electricity prices, 2024



... während Haushalte mit über 30 Pence pro kWh konfrontiert sind.

Im vergangenen Jahr lag Großbritannien bei den Inlandspreisen auf Platz vier, jetzt ist es auf Platz zwei.

Chart 5.5: Domestic electricity prices, 2024



Steuern, Abgaben und Umweltgebühren machen einen beträchtlichen Teil der Rechnung aus. Doch auch ohne diese Faktoren sind die Großhandelskosten in Großbritannien durch jahrzehntelange „Übergangsmaßnahmen“ in die Höhe getrieben worden. Diese haben die Grundlastkapazität geschwächt und zu einer übermäßigen Abhängigkeit von intermittierenden Energiequellen wie Wind und Sonne geführt.

Energie ist der grundlegende Input jeder Volkswirtschaft. Günstige und zuverlässige Energie ist die Grundlage für industrielle Stärke und bezahlbares Wohnen. Teure Energie bewirkt das Gegenteil:

Fabrikschließungen, Investitionsflucht, sinkende Löhne und finanzielle Belastungen für Haushalte.

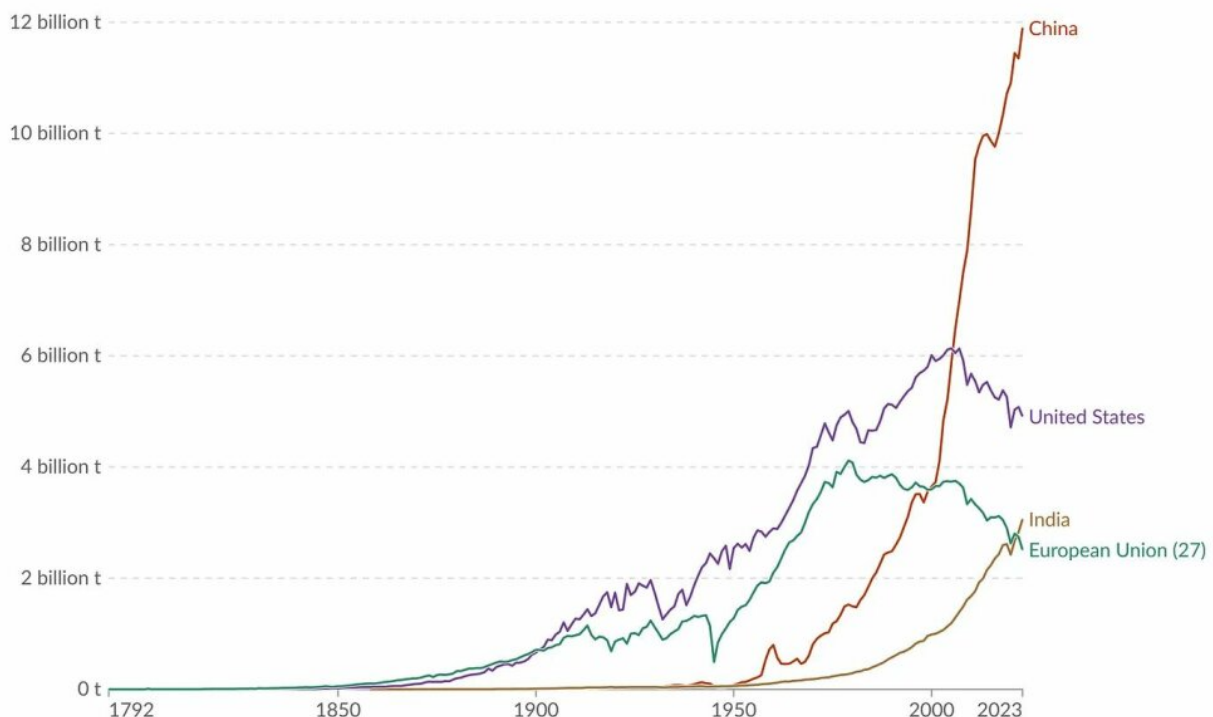
Während britische Familien mehr als doppelt so viel bezahlen wie Familien in der Türkei, Korea oder den USA, profitieren Konkurrenten von einer stabilen und günstigeren Versorgung (nämlich China und Indien, siehe Grafik unten) – was Großbritannien deindustrialisiert und wettbewerbsunfähig macht und in eine Krise der Lebenshaltungskosten stürzt, die nicht durch Marktkräfte, sondern durch eine politisch einheitlich agierende Klasse verursacht wird. Ob Labour, Konservative oder Liberale – alle großen Parteien setzen die gleiche Energie-Orthodoxie durch, die von supranationalen „grünen“ Agenden diktiert wird. Den Wählern wird keine echte Alternative geboten, sondern nur eine Flut von Politikern, die den gleichen unberechenbaren Herren dienen, während die Öffentlichkeit den Preis dafür zahlt.

UK, wie ein Großteil des Westens, preist sich selbst aus dem Wohlstand heraus. Bei der Energiepolitik geht es nicht mehr darum, die Wirtschaft anzukurbeln, sondern Ideologie zu signalisieren. Wenn die Öffentlichkeit sich nicht wehrt, wird dies nicht nur den Wohlstand untergraben, sondern auch den Tod des Westens bedeuten.

Annual CO₂ emissions

Our World
in Data

Carbon dioxide (CO₂) emissions from fossil fuels and industry¹. Land-use change is not included.



Data source: Global Carbon Budget (2024)

OurWorldinData.org/co2-and-greenhouse-gas-emissions | CC BY

1. Fossil CO₂ emissions This refers to the carbon dioxide released when burning fossil fuels or from certain industrial activities. Burning fossil fuels – coal, oil, and gas – produces CO₂ during transport (cars, trucks, planes), electricity generation, heating, and energy use in industry. This also includes flaring, which is the burning of extra gas during oil and gas extraction. Some industrial processes also release CO₂. This happens especially in cement and steel production, where chemical reactions (unrelated to burning fuel) produce carbon dioxide. These figures don't include CO₂ emissions from changes in land use, like deforestation or reforestation.

Auf der anderen Seite des Atlantiks scheinen die USA das Verrückte abzulehnen (zumindest bis 28. November 2026): „Wir haben genug von diesem Mist.“

Link:

https://electroverse.substack.com/p/romantias-mountain-snow-heavy-dumps?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE